Y d
532

VIII;27. 2.7086

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-60263-p0002-6

Contenta

1) Kayserl. Privilegia Confectoria Con-
cessiones & der Stadt Magdeburg
1663.
2 Caillkäse der Stadt Magdeburg
ead. ao.
3 der Stadt Magdeburg Gemisch. Ord.
mung und Proceß ib. ead.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-60263-p0004-7

Der Römischen Käy-
serlichen und Königlichen
Majestäten

PRIVILEGIA,
PROTECTORIA,
CONCESSIONES,
CONFIRMATIONES, &c.

Der Löblichen Uhralten
Stadt Magdeburgk Aller-
gnädigst geeignet.

Magdeburg/
Gedruckt bey Johann Müllern/

Im Jahr/ 1663.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

OTTONIS I.
IMP. AUG. CONSTITUTIO
DE LOCATIONE ET PRIVILEGIO CAMERÆ IMPERIALIS Magdeburgensis.

IN Nomine Domini Amen. Nos OTTO, Romanorum Imperator, Semper Augustus, significamus hoc Scripto nostro omnibus qui illud vel visuri vel audituri fuerint, quod accedentes nostram Cæsaream Majestatem, fideles ac strenui, Imperij Romani subditi, egregij, Saxones, declararunt, constituisse in animo, in tranquillitate DEI, sedes, simul locare suas, civitatemque extruere, ubi & auctoritate nostrâ, locum sibi delegerunt, quem colere, inhabitareque vellent, supplicantes, ut gratiæ prærogativis primum condonati, simul & perpetuâ pace firmata, à Majestate nostra, legibus quoque & juribus instituerentur: Nos illorum precibus moniti, simulque expendentes, tum illorum amorem & ardorem, quem erga fidem Christianam gerunt, tum etiam illorum strenuè gesta atque indefessa obsequia, quæ & nunc præstant, & antea Romano Imperio præstiterunt, cum scientia Sanctissimi Patris nostri Papæ Martini, qui ad hæc auctoritate suâ & Sancti Petri, pacem suam largitus est,

quam & nos confirmamus, de ſcitu & Conſilio Principum Imperij, & accedente conſenſu terræ, eisdemque Saxonibus, fidelibus noſtris dilectis, facultatem conceſsimus, concedimuſque, civitatem extruendi ac muniendi, atque in ea, jus municipale inſtituendi, ita ut antiquitus jus municipale, obſervari ſolitum eſt.

Concedimus præterea fidelibus noſtris dilectis, atque illorum ſucceſſoribus, perpetuam in ea Civitate pacem, gratiam & libertatem, quod eo jure, pro ut à nobilibus & genetoſis CONSTANTINO & CAROLO, egregijs Saxonibus, atque provinciæ datum eſt, uti & frui debeant ad honorem & emolumentum Civitatis, ſecundum juris formam, generaliter & ſpecialiter, niſi fortè quis juribus carere declaratus fuerit, jurcque exiſtat privatus.

Inſuper liberos pronunciamus illos, perpetuò à nobis & ſucceſſoribus noſtris, ita ut Civitas atque ejus Incolæ perpetuo liberi ſint ab imperio, quam diu ipſi ſuam libertatem ut juris eſt, ſervaverint.

Adhæc illi Civitati, quæ Magdeburgum vocatur, ex noſtra conceſſione, liberum eſſe volumus, ut quicquid illius Præfecti, cum inſigniorum, ac prudentium conſilio, & populi aſſenſu, ad Civitatis honorem, emolumentum, tum & tranquillitatem ſtatuerint, id firmum & ſtabile eſſe debebit, perinde ac ſi ab ipſo Imperio conceſſum & ſtatutum foret, atque illud ipſum plebiſcitum, ſi annum & diem duraverit ſervari debet, ſi ipſimet voluerint. Quod ſi pacificè poſt id tempus judicialiter ſervatum ſit, robur, juris ſcripti obtinebit ſiquidem non repugnet juri ſcripto, & ſacroſanctæ fidei Chriſtianæ.

Quare auctoritate noſtrâ Cæſareâ, mandamus omnibus principibus noſtris, & Imperij ſubditis Dominis, Equitibus Auratis, Miniſterialibus, & omnibus, Officialibus, tàm ſpiritualibus quàm ſecularibus, ne eandem Civitatem Magdeburgenſem atque ejus incolas, in illorum jure, libertatibus, & immuni-

fnunitatibus, à nobis gratiosè conceſſis, impediant, aut ulla ratione gravent, ſive violentia, mandatis, exactionibus, ſive etiam bellicis ſubſidijs aut alijs quibuſvis gravaminibus.

Damus inſuper illis poteſtatem, dominandi jure municipali, circa quod conſervare illos volumus, & proinde nemo huic contra venire audeat; Alioquin quiſquis id fecerit, ſuccumbet poteſtati noſtræ Cæſareæ, & ſi quid præjudicij eis inde accideret, volumus nos & ſucceſſores noſtri, eandem Civitatem, atque ejus Incolas, indemnes reddere:

Ceterum damus eidem Civitati atque ejus Incolis, in verum tutorem Sacroſanctum jus, juſtitiam, Romanum denique Imperatorem, cum Principibus: Electoribus: Spiritualibus & ſecularibus, qui adſtent Clypæo militari, in omnibus utilitatibus, atque emolumentis.

Ad perpetuam igitur memoriam, cum aſſenſu Sacri Romani Principum Imperij, cumque voluntate terræ, juxta illorum laudum, omnes gratiarum prærogativas, libertates, jura, articulos, inſtituta, & Plebiſcita, confirmavimus, ratificavimus & obſignavimus ſigillo aureo Majeſtatis noſtræ Cæſareæ, quod appenſum eſt: Datum à nativitate Chriſti, anno nonigenteſimo, quadrageſimo, Imperij noſtri anno Secundo, die ſeptimâ, menſis Iunij eo in loco, ubi nunc Civitas Magdeburg, ſituata eſt,

Käysers Ottonis / des Ersten und Grossen Begnadung im Deutschen textu am ende des Sachsischen Land Rechts oder Sachsen Spiegels / wie auch im Weichbild recht befindlich.

IN Gottes Nahmen / Amen: Wir Otto der Grosse Römischer Käyser / zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Thun Kundt / mit Uhrkundt dieser gegenwertigen Schrifft / allen denen / die sie sehen oder hören lesen / daß für Uns und Unserer Käyserlichen Mayestat sind kommen / die getrewen und manhafften / dieses Reichs Unterthäniaen / die wehrten Sachsen / und haben Uns fürgeleget / wie sie sich in Gottes Frieden zusammen halten / und eine Stadt befesten wollen / und haben jhn mit unser Gewalt außerwehlet / eine Wohnung / die sie bawen wollen / und haben Uns gebeten / daß wir sie damit begnaden und bestetigen / und jhnen Friede / darüber wircken wolten / von Unser Käyserlicher Mayestät / wegen / und sie besorgen mit einem Rechten.

Das haben Wir angesehen / jhre grosse Lieb und Trewe / die sie zu den heiligen Christen Glauben haben / unnd jhre Trewe / Manheit unnd Dienste / die sie bestetiglichen / dem Reiche unverdrossentlich und trewlich thun und gethan haben / und jhr ehrlich und getrewe bitte / und seind zu Rath worden / mit wissen des Heiligen Baters / des Bapstes Martini der von seiner Bäpstlicher Gewalt / von Sanct Peters halben / seinen Frieden darzu gegeben hat / und bestetiget und den bestetigen wir auch / mit Wissenschafft und mit

Rahe

Raht des Reichs Fürsten und mit des Landes vollwort und mit desselben Willköhr/ und erlauben denselben vorgenanten Sachsen Unsern lieben getrewen/ zu bawen und zu befesten einen Margkt zu hegen/ nach aller weise/ als Margktrecht von alters gestanden hat.

Wir geben auch denselben/ unsern lieben getrewen und allen jhren Nachkömlingen/ ewigen Frieden in der Stadt/ welche sie Magdeburgk genand haben und sonderlich/ geben Wir der Stadt/ so gethane Gnade/ Freyheit und Friede/ ewiglichen zu nützen und begnaden sie mit so gethanem Rechte/ als die Edlen und Hochgebornen Constantinus und Carolus den wehrten Sachsen und dem Lande hiebevorn gegeben haben/ daß sie nun und ewiglichen/ mit diesem Brieffe haben und nützen sollen/ nach jhrer Stadt Nutzen Ehre und gemach/ gemeiniglich zu nutzen und zu haben/ nach des Rechten außweisung gemeiniglich unnd keinem sonderlichen/ einem würde dann Recht versaget.

Wir geben sie frey/ von uns und von allen unsern Nachkommen ewigliehen/ so/ daß sie dieselbe Stadt und jhre Einwohner/ sollen ewiglich frey sein gegen dem Reiche/ dieweil sie jhre Freyheit halten als recht ist.

Wir geben auch völlige Krafft und Macht/ derselbigen Stadt Magdeburgk/ was der Stad Vorstehere/ mit der witzigsten Raht und mit wollwohrt der Gemeine/ unter einander geloben und thun/ der Stadt zu Nutzen/ zu Ehren und zu gemach/ daß das Krafft und Macht solle haben/ als ob es von dem Reiche geboten were/ und behalten oder besitzen sie dieselben Willköhr/ Jahr und Tag/ so sol man sie halten/ ob sie selber wollen und besitzen sie damit Gerichte/ als recht ist/ dieselbe Willköhr behelt beschriebene Rechts Krafft/ ob sie wieder ein ander beschrieben Recht nicht wehren/ noch auch wieder der heiligen Christen Glauben.

Wir gebieten und setzen ernstlichen/ bey Unserer Käyserlichen Gewalt/ allen Unsern Fürsten und des Reichs Unterthanen/ Herrn/ Rittern unnd Knechten und allen Amptleuten/ Geistlichen

und

und weltlichen/ die genante Stadt Magdeburg/ und alle jhre Einwohner nicht zu hindern/ noch sie zu beschedigen/ an jhrer Freyheit/ Gnade/ und Recht / die Wir derselben Stadt gnediglich gegeben haben/ und daß sie sie auch nicht beschweren sollen/ mit Gewalt/ mit Gebot/ mit Lösung/ mit Heerfahrt/ noch auch mit keiner Handbeschwerung.

Wir geben jhnen Gewalt/ alldar zu herrschen/ nach Weichbilds Recht/ dabey Wir sie selber halten wollen/ und wer hiewider thet / der sol verfallen sein/ der Käyserlichen Gewalt/ und was jhnen davon wiederfehret/ da wollen Wir / unnd alle Unsere Nachkommen/ dieselbe Stad und alle jhre Einwohner/ schadloß umb halten/ und geben derselben Stadt und jhren Einwohnern/ zu einen Rechten Vormunden/ das heilige Recht und Gerichte/ und den Römischen Käyser/ mit des Reichs ChurFürsten/ beyde geistlich unnd weltlich / die Stadt zu vertreten/ an den Heerschilde/ unnd an allen Nutzen und Frommen.

Zu einer ewigen Gedechtnüß / so haben wir mit vollwort des Heiligen Römischen Reichs/ daß ist Bäpstlicher Gewalt/ und mit des ReichsFürsten/ und mit des Landes willen/ jhnen nach jhrer selbst Wilköhr hiermit bestetiget und befestiget/ verbunden und versiegelt/ mit Unserer Käyserl. Maytt. anhangenden Gülden Zeichen / das gegeben ist nach Christi Geburt/ Neun Hundert und Viertzig Jahr/ in dem andern Jahre Unsers Reichs/ am siebenden Tage des Brachmonden/ auff der Stete/ da jetzund Magdeburgk lieget.

Königs

Königs Ottonis des Andern / Confirmatio und Begnadung über Käysers Ottonis vorige Begnadung.

Anno 978.

WIr OTTO von Gottes Gnaden/ Römischer König/ zu allen zeiten Mehrer des Reichs/ Bekennen und thun Kund offenbahrlich mit diesem Briefe/

Wie das die Erbarn und getrewen Inwohner/ Unserer Stadt Magdeburgk/ vor Uns kommen sind/ demütiglichen/ und haben Uns vorgeleget/ wie das Unser Vater/ Käyser OTTO der Grosse/ deme GOtt gnade/ die Stadt Magdeburgk/ dem Lande zu Sachsen/ zu nutz und frommen/ außgeweiset haben/ zu Weichbild Rechte/ und das sie zu Rechte/ von Gottes wegen/ sollen dasselbe Recht stercken/ und unrecht krencken/ gegen allen Städten und allen Landen/ die aus der Stadt und aus dem Lande zu Magdeburgk gestifftet sein/ und auch allen denen die Rechtens von jhnen begehren/ entscheidung thun sollen/ das haben sie Uns gebeten/ das zu bestetigen/ da haben Wir angesehen/ jhre Trewe und jhre Vernunfft/ und bestetigen denselben zu Magdeburgk/ und sonderlich dem Lande zu Sachsen/ alle die Freyheit und Gnaden/ und bey Nahmen/ mit alle den sachen do sie Unser Vater mit außgesetzet hat/ und geben jhnen sonderlichen/ das sie der Stadt nutzen beweisen sollen/ und Unser Stadt anmacht/ bey dem Eyde zu liehen/ den Eyde/ die Elteſten unnd Witzigsten der vorgenanten Stadt entpfahen sollen/ in so gethanen Kräfften/ als Wir da selber gegenwertig weren.

Auch geben Wir denselben/ die der Stadt Schöppen seyn/ jhr Lehen zu empfahen von dem Bischoffe/ ob Er seine Regalia von dem

Römischem Könige empfangen hat / die Schöppen sol man zu keiner Handweise absetzen / sie verwahrlosen es denn an jhren Rechten / und den Schöppenstuel sollen sie erben nach Lehenrecht.

Auch so geben Wir jhnen so gethane Gnade / ob man der Schoppen Urtheil straffet / daß man sich damit anders minderts hinziehen mag / dann für unsere Churfürsten / uff unser Pfaltz / da soll man die Churfürsten zu laden / die nicht gestünden / die weren dem Reiche verfallen / auch so geben Wir jhnen / so gethane Krafft / daß sie durch Urtheils willen / keinen Schaden leiden dürffen / unnd daß sie finden für ein Recht / daß wir und alle unsere Nachkömlinge solge darzu geben solten.

So gebieten Wir allen des Reichs Unterthanen / sie seind geistlich oder weltlich / daß sie weder mit Willen noch mit Worten / noch mit Wercken / noch mit Verhengnüß / der vorgenandten Stadt an jhrer Freyheit / noch an jhren Rechte nicht schaden sollen / wer aber der were der darwieder thete / der sol verfallen sein Leibes und Gutes / als ob er des überwunden würde.

Zu einer ewigen Bekändnüs haben Wir dieses gegenwertige Privilegium befestenet / mit unserm anhangendem Mayestät Siegel / Gegeben mit der Witzigsten Raht des Heiligen Reichs Vorstendern / und des Landes Volbohrt / nach Christi Geburt Neunhundert / und Acht und Siebentzig Jahr / in dem ersten Jahrs unsers Reichs / am Montage vor Pfingsten / uff der Pfaltz zu Magdeburgk.

Dergleichen ist im Weichbildrecht articulo 10. in glossa gleichlautendt befindlich.

Keysers

Käysers Ferdinandi
des Anderen Confirmatio über das erweiterte Vestungs-Recht.

WIR Ferdinandt der Ander von Gottes Gnaden/ Erwehlter Römischer Käyser/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/ Böheimb/ Dalmatien/ Croatien/ und Schlavonien König/ Ertzhertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgund/ zu Brabandt/ zu Steyer/ zu Kerndten/ zu Crain/ zu Lützenburgk/ zu Würtenbergk/ Ober- und Nieder Schlesien/ Fürst zu Schwaben/ Marggraff des Heiligen Röm: Reichs/ zu Burgaw/ zu Mehren/ Ober- und Nieder Laußnitz/ Gefürsteter Graff zu Habsburgk/ zu Tyroll/ zu Pfierdt/ zu Kyburgk/ und zu Görtz/ Landgraff in Elsaß/ Herr auff der Windischen Marck/ zu Portenaw und zu Salins/ ꝛc.

Bekennen öffentlich mit diesem Brieffe/ und thun kund allermeniglichen.

Demnach der Hochgeborne Unser Oheimb/ des Reichs Fürst/ und Lieber getrewer/ **Albrecht/ Hertzog zu Friedlandt und Sagen/ etc.** Unser Krieges Raht/ Cämmerer/ und Oberster Feldthauptman/ wie auch des Oceanischen und Baltischen Meers General, bey seinen in Unserm/ unnd des Heil. Reichs Nieder Sächsischen Craiß genommenen Anzuge/ in Ansehung/ der von Gemeiner Stadt Magdeburgk/ kegen Uns/ und Unserm Kriegs-Volck erzeigter unterthänigster devotion, trew/ und gehorsamb/ ihnen/ in Unsern Nahmen/ durch eine schrifftliche concession erlaubet/ und zugelassen/ daß Sie nicht allein zu mehrer und besserer assecuration Ihrer und Gemeiner Stadt Magdeburgk/ umb der von dem

Feind angedräweter/ und fast täglich vor Augen scheinenden Gefahr willen/ etzliche Compagnien Krieges Volck werben und unterhalten/ sondern auch zu mehrer defension, die umb gemelte Stadt Magdeburgk gelegene und jhnen bey begebenden Feindtlichen Einfall/ sehr- und fast schädliche beyde Vorstädte/ so viel an denselben jhnen und Gemeiner Stadt nachtheilig sein könte/ demoliren und abbrechen/ und also jhre Stadt vor unversehenen Einbruch und Gewalt/ zu besserer defension, und verwahrung an orthen/ wo es die Notdurff erfordert/ fortificiren/ und was zu solchem Wercke umb und umb/ umb besagte Stadt von nöhten/ nach Festungs Recht/ darzu gebrauchen solten und möchten/ Alles mehrern inhalts vorberürter jhnen ertheilter concession, inmassen uns dieselbe in glaubwürdiger Form vorgebracht worden/ und von worten hernach geschrieben stehet: Also lautende:

GEORG Albrecht von Gottes Gnaden/ Hertzog zu Friedland/ Röm. Käyserl. May: Krieges Rath/ Cammerer/ und General Oberster Feldt Hauptman/ geben Männiglichen/ Geistlichen und Weltlichen/ wes Standes/ Ehr unnd Würden die sein/ durch diesen offenen Brieff zu vernehmen.

Demnach wir von jtz Höchstermelter Käyserl. May: unserm Allergnädigsten Herrn/ unserer Krieges expedition halber/ unter andern insonderheit diesen Befehl gehabt/ daß wir die getrewen Stände des Heil. Röm: Reichs/ und also auch die Löbl: Hansee Städte/ in sonderbahren Schutz nehmen/ nnd vor der Feinde An- und Einfälle/ so viel jmmer müglich/ defendiren solten/ und dann hierauff bey unserm Anzug im Nieder Sächsischen Craiß befunden/ daß die Stadt Magdeburgk **der Vornembsten Plätze einer sey**/ so an den Elbstrom gelegen/ und dahero dem Rath daselbst/ der hohen notdurfft nach/ gewarnet haben/ mit gnädigem gesinnen/ sie zu bezeigung jhrer gegen die Röm. Käys. Maytt: aller unterthänigsten devotion und gehorsambs/ sich wieder deroselben fast nahe bey der Stadt gelegene Feinde wol in acht nehmen und verwahren solten/ Welchem Sie

auch

auch also nachkommen/daß sie uff jhren Kosten etliche Compagnien Kriegesvolckes geworben/ und unterhalten / aber dabey der Augenschein gegeben / daß zum theil die beyden Vorstädte/ der Stadt so gar schädlich/ daß/ woferne das jenige / so jhnen nachtheilig sein möchte/ daran nicht demolliret unnd abgebrochen werden solte/ für unversehenen Einbruch und Gewalt/ sie nicht defendiret werden könten / die Feinde auch jhre intentiones unterschiedlich darauff gehabt/ und heimblich und öffentlich darnach getrachtet/ wie sie sich deroselben impatroniren möchten/ Welches/ da es verfolgen solten/ uns/ und der Käys. Armee zu grossem nachtheil gereichen können/ Daß wir derowegen aus dieser und anderen Ursachen mehr/ und sonderlich/ daß/ wie gemelt/ uns/ unnd der Käyserl. Armee an diesem Ort so viel gelegen/ von wegen und im Nahmen Allerhöchstgedachter Jhrer Käyserl. Maytt: als dero Armee General Oberster Feld Hauptmann/ unnd Plenipotentiarius, auff vorhergehende von und angeordente/ und auff unsern Befehl durch den General Feld Marschalln **Herrn Heinrichen Schlicken / Graffen** zu Passaw und Weißkirchen eingenommene Besichtigung und Augenschein dem Raht daselbst uffgetragen/ und Befehl gethan/ sie zu besserer verwahrung und defendirung Jhrer Stadt und Passes/ gedachte Vor Städte/ so weit sie jhrer Stadt schädlich abreumen und demoliren/ auch die Stadt zu besserer defension, an Orten/ wo es die Nohturfft erfordert mehr fortificiren / unnd was herumb von nöhten/ nach Vestungs Recht/ darzu gebrauchen solten.

Welche nothwendige Verordnuug sie nicht alleine gehorsambslich vollnzogen: Sondern auch zu mehrer erweisung Jhrer bestendigen Trew/ gegen Käyserl: Maytt:/ als jhren rechten Herrn/ und von Gott vorgesetzter Obrigkeit zu Jhrer Käyserl: Maytt: Diensten/ und besser Unterhaltung des Kriegesvolcks/ auff gepflogene tractaten und accord, **Ein Hundert Drey unnd Dreissig Tausent Reichs Thaler**/ in specie, auff abgeredete Termin zu entrichten zugesagt/ und versprochen haben.

Derohalben und damit mehrgenandte Stadt Magdeburgk/ von Jemand/ wer der auch sey/ in oder ausser Rechts/ jetzt oder künfftig/ dieser demolition halber nicht in ansprache genommen werden möge/ so haben wir an stat und von wegen offt höchstermelter Ihrer Käys. Maytt: nicht allein männiglich solches wissend machen: Sondern auch diese Schrifftliche Concession, daß nemblich die von Magdeburgk nicht vor sich selbst; sondern uff unsern Befehl/ den wir jhnen Krafft habenden Käyserl. Gewalts gegeben/ solche demolition an den Vorstädten vorgenommen/und daher von männiglich deßwegen unangefochten bleiben sollen; wie auch/daß sie noch ferner umb die Stadt herumb / was deroselben schädlich/ hinweg reumen und also Ihre Stadt in Gebrauchung alles dessen/was Vestungs Recht mit sich bringet/ noch besser fortificiren mögen/ jhnen hierüber ertheilen und außfertigen lassen wollen. Wie dañ auch nichts minder Ihr: Käys. Maytt: selbst eigener Gnädigster Wille und Meinung hieran vollbracht und vollnzogen worden.

Zu Uhrkundt wir diesen Brieff mit unserm Fürstlichen Insiegel bedrucken lassen/ und denselben mit eigenen Händen unterschrieben haben/ Geben zu Lawenburgk in Nieder Sachsen/ den Ersten Tag des Monats Septembris/ im Eintausendt Sechßhundert Sieben und Zwantzigsten Jahre:

L. S.

Albrecht Hertzog zu Friedland/ ꝛc.

Als haben wir solchem nach vorgeschriebene von unsers lieben Oheimben des Hertzogs zu Friedland L. obberührter Stadt Magdeburgk ertheilte Concession, über obangeregte demolirung und fortification besagter Stadt/ aus obangezogenen treffl. und erheblichen Ursachen; und daß mehrberührte fortification allein zu Abbruch/ verhütt- und vorkommung der bis dato von unsern widerwertigen Feinden fast stetigs vorgehabten feindseligen beginnen/ und machinationen/ hergegen aber zu unserer Käyserl. Armada unnd Kriegsvolck/ als eines vornehmen an den Elbstrohm gelegenen Pla-

tzes

ges und Passes behueff und Assecuration/ angesehen/ und gemeinet ist/ auch in sonderbahrer erweg- und betrachtung/ der Weiland unsern Hochgeehrten Vorfahren am Reich/ Röm: Käysern und Königen/ unnd uns selbsten seithero unserer angetretenen schweren Käyserl: Regierung/ von offtbenanter Stadt Magdeburgk/ erzeigter gehorsamb unverdrossen gantz willig: und ersprießlicher Diensten/ in deme sie zu erweisung und rechtschaffener bezeigung jhrer kegen uns/ als jhren von GOtt vorgesetzten rechten Herrn und ungezweifelten Oberhaupt tragender gehorsambster devotion und trew/ unlengst zu besserer Unterhaltung unseres Käyserl: Kriegesvolcks auff gepflogene tractaten und accordirung Einhundert/ Drey und Dreissig Tausent ReichsThaler auff verglichene unterschiedliche termin zu entrichten zugesagt und versprochen: auch solchem jhrem gethanem gehorsambst: und löblichem anerbieten gemeß/ bereit etliche fristen erlegt/ und dargeben haben/ aus Röm: Käyserl: Macht und Gewalt/ vollnkommenheit/ mit gutem Raht/ rechten wissen/ und aus selbst eigener Bewegnüß confirmiret und bestetiget/ thun das auch/ confirmiren und bestetigen jhnen solche mehr berührte Concession hiermit wissentlich in Krafft dieses Briefes/ aus mehr besagter unserer Käyserl: Macht unnd Gewalt/ vollnkommenheit/ und eigener wolgeneigter Bewegnüß/ und mainen/ setzen und wollen/ daß solche offt angeregte von unsers lieben Oheimben/ des Hertzogen von Friedland. L. obbenanter Stadt Magdeburgk gethan: und gegebene Concession, in allen und jeglichen jhren Inhalt/ Worten/ Clausuln/ Main: und Begreiffungen/ allermassen selbige nach lenge hiebevor geschrieben stehet/ stet/ fest/ unnd unverbruchlich sein und bleiben/ und darwieder von niemanden/ wer der auch sey/ in- oder ausser Rechtens/ jetzt unnd künfftig nichts gehandelt/ procedirt und vorgenommen werden solle.

Und gebieten darauff allen und jeden Churfürsten/ Fürsten- Geist und Weltlichen Prælaten/ Graffen/ Freyen/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Landvögten/ Hauptleuten/ Vitzthumben/ Vögten/ Pflegern/ Verwesern/ Amptleuten/ Landrichtern/

Schulde-

Schuldtheissen / Bürgermeistern / Richtern / Rähten / Bürgern / Gemeinden / und sonst allen andern / unsern und des Reichs Unterthanen und Getrewen / wes Würden / Standes und Wesens die sein / ernst- und festiglich mit diesem Brieff / unnd wollen / daß sie obbemelte Stadt Magdeburgk bey solcher vorgeschriebener / unnd von uns confirmiter / und bestetigter Concession, alles Inhalts bey jhren Würden / Punckten / Worten / Clauseln / Main- unnd Begreiffungen / wie vorgemelt / sein und bleiben / sie an abbrech- Und demolirung vorberührter beyder Vorstädte / so weit es jhnen gefällig / unnd jhnen jhrer vorhabender fortification schädtlich sein mag / keines weges hindern / noch jrren: Sondern dieselbe bey bemelter fortification umb und umb der Stadt / wie es Vestungs-Recht mit sich bringet / und bey berührter Concession, und unserer hierüber proprio motu ertheilter Confirmation, ruhiglich und unperturbiret verbleiben lassen / darwieder nicht thuen / noch andern zu thuen verstatten / in keine weiß noch wege / als lieb einem jeden sey unser und des Reichs schwere Ungnade und Straffe / und darzu eine Poen / nemblich Hundert Marck Löttiges Goldes zu vermeiden / die ein jeder / so offt er freventlich hierwieder thäte / uns halb in unser Käyserl: Kammer / und den andern halben Theil bielernanter Stadt Magdeburgk unnachlessig zubezahlen verfallen seyn solle / Mit Uhrkundt dieses Brieffes besiegelt / mit unsern Käyserl. anhangenden Insiegel / Der gegeben ist uff unserm Königlichem Schloß zu Prag den 17. Februarij / Nach Christi unsers lieben HErrn Geburt / Sechßzehen Hundert Acht unnd Zwantzig / unserer Reiche des Römischen im Neundten / des Hungarischen im Zehenden / und des Böhemischen im Eilfften Jahre.

Ferdinandt ꝛc.

Ut

Peter Heinrich von Strahlendorff / ꝛc.

Ad Mandatum Sacæ: Cæsæ:
Majestatis proprium,

Arnoldus Clarstein ꝛc.

Herrn

Herrn Graff Heinrich Schlicken Excellentz gethane Außweisung der Stadt Magdeburgk erweiterten Vestungs-Rechts/ Anno 1628.

DEMnach der Allerdurchläuchtigste/ Großmächtigste und Vnüberwindlichste Fürst und Herr/ Herr Ferdinand der Ander/ Erwehlter Römischer Käyser / zu allen Zeiten/ Mehrer des Reichs/ in Germanien / zu Hungarn / Böheimb / Dalmatien / Croatien und Schlavonien König / Ertz Hertzogk zu Österreich/ ꝛc. Unser Allergnädigster Herr/ die jenige Concession und Befehl/ so der Durchläuchtige/ Hochgeborne Fürst und Herr/ Herr Albrecht Hertzogk zu Friedland und Sagen/ ꝛc. Allerhöchstgedachter Ihrer Kayſ: Maytt: Obriſter Feldt Hauptmann / und des Oceaniſchen und Baltiſchen Meers General, E. E. Rath und gemeiner Stadt Magdeburgk/ im Nahmen Ihrer Mayt: und als deren Plenipotentiarius, wegen abgereumeter Vorſtädte / Newſtadt unnd Sudenburgk/ ſo weit dieſelbe der Stadt Magdeburgk ſchädlich/ und Gebrauchung alles deſſen/ was umb die Stadt herumb darzu vonnöhten/ und Veſtungs Recht mit ſich bringet/ aus denen darinne angezogenen erheblichen Urſachen allergnädigſt confirmiret und beſtetiget/ inmaſſen ſolches der Inhalt mit mehrerm beſaget Ihrer Käyſ: Maytt: Will und Meinung iſt/ dz ſolches würcklich effectuiret werde/ und dahero höchſtgedachte Ihre Fürſtl: Gn. der Hertzog zu Friedland/ Krafftehabender plenipotentz unnd im Nahmen Ihrer Käyſerl: Mayt. dem Hoch Wohlgebornen Herrn/ Herrn Heinrich Schlicken/ Graffen zu Paſſawi und Weißkirchen/ Herrn zu Plahn/ Gotzſcha und Eichwonitz/ Ihrer Käyſerl: Mayt:

KriegsRath/Cämmerern/und Hochansehnlichen Obristen und General Feldtmarschallen/ committiret unnd uffgetragen/ nicht allein/ wie weit die gedachten Vorstädte noch ferner abzureumen/sondern auch was umb die Stadt herumb/ zu besserer fortification zu gebrauchen und VestungsRecht mit sich bringet/ umb Verhütung künfftigen disputats an- und außzuweisen/ solches auch von Ihre Excell: am 28. Martii / 7. April. zu Werck gerichtet worden.

Als ist dieses/ und wie und welcher gestalt solche Außweisung geschehen/ umb mehrer Gewißheit und Versicherung willen/ nach folgend verzeichnet und uffgesetzet worden.

A. Anfänglich unnd vors Erste/ seind über der HohenPforten von der Brustwehren an/ die länge hinaus/ in die Newstadt/ 77. Magdeb. Ruhten/ jede zu 8. Ellen/ biß an ein kleines Häußlein/ nebst dem Gülden Stern gelegen/ gemessen/ und der Erste Pfal lit. A. daselbsten gesetzet worden.

B. Zum Andern haben Ihre Excell. angeordnet / daß von diesem Ersten Pfal/ die Linie gerade nach der Elbewarts gezogen/ und der ander Pfal lit. B. eingesetzet werden solte.

C. Drittens haben Ihre Excell: von dem Ersten Pfal in die Gasse die Barlebische Strasse genant/ hinein nach dem Abendt und Felde warts/ die Linie gerade zu ziehen/ unnd den dritten Pfal lit. C. einzusetzen befohlen.

D. Und sol ferner zum Vierdten / von demselben Dritten Pfal/ die Schnur gerade zu Felde warts gezogen/ und der Vierdte Pfal lit. D. gestecket werden.

E. Uber dieses und vors Fünffte/ seind beym Krocken Thore von dem Stadegraben an / gegen dem Gensebach über Sieben und Siebentzig Ruthen gemessen/ und der Fünffte Pfal lit. E. gestecket/ welcher dem Vierdten Pfal paralel gleich kommen solte.

Zum

Zum Sechsten / ist die Messung vom Graben an Schrotorffer Thore zu Felde warts uff 77. Ruhten geschehen/und der F. Sechste Pfal lit. F. dem Fünfften Pfal rückwarts gerade gestecket.

Zum Siebenden/ widerumb von dem Graben gegen dem G. Heydeck 77. Ruhten gemessen/ unnd der Siebende Pfal lit. G. gegen dem Sechsten rückwarts gerade / gesetzet.

Zum Achten sol ebenmessig von dem Pfal G. gegen A- H. bendt paralel der Achte Pfal lit. H. gestecket werden.

Hierüber unnd zum Neunden von dem Sudenbürger Thor über die Brücken herüber / von der Stadt heraus 77. Ruthen in die Sudenburgk hinaus gemessen / und der Neundte I. Pfal lit. I. gesetzet worden / welcher rückwarts gegen Abendt / nach dem Achten Pfal gerade leufft.

Zum Zehenden/ von diesem Neundten Pfal die Linie gerade wiederumb herunter nach der Elbe / gegen Morgen gezogen/ und der Zehende Pfal gestecket werden solle.

Wie nun Ihre Excell. Krafftthabender Commission und Gewalts dieses alles also selbst umbzogen/ und angewiesen/ auch dem Rahte unnd Gemeiner Stadt Magdeburgk so bald eingereumbt.

Als sol die Stadt befuget sein / sich dessen allen in den Vorstädten und im Felde/ ohne jemands Hinderunge/ wer der auch sey/ anzumassen/ die Häuser / wie Außweisung zeiget/ ohne Verhinderung unnd turbation zu demoliren/ unnd zu ihrer fortification, unnd also sich Vestungs Rechts/ und was das mit sich bringet/umb und umb der Stadt/ inhalts der Käyserlichen Allergnädigsten Confirmation unnd einverleibten concession zu gebrauchen / auch den bezirck/ so weit die Pfäle gehen/ mit Dannenbäumen und Graben zu verwahren/ und uff die örter / da die Seulen jetzo stehen / nach Belieben Mahlsteine zu setzen/ jedoch sollen des Stiffts S. Petri & Pauli, Klosters zu S. Agneten und S. Lorentz Güter hierunter

nicht gemeinet; sondern außdrücklichen außgezogen sein/ oder da was darunter sein solte/ mit ermelten Stifft unnd Klöstern/ Handlung und Vergleich getroffen werde.

Zu Uhrkund ist diese Außweisung/ und was deroselben allenthalben anhengig/ zur Nachrichtung zu Papier gebracht/ und haben Ihr Excell: Ihr Gräffliches Insiegel/ neben eigenhändiger Subscription: Der Rath auch gemeiner Stadt Secret/ vordrucken lassen/ und an desselben stat sich der Worthaltende Bürgermeister/ unterschrieben/ Geschehen unnd gegeben zu Magdeburgk den 28 Martij / 7. April. Anno 1628.

L. S. Heinrich Schlick/ Graff zu Passaw. mpp.

L. S. Martin Brauns/ Bürgermeister. mpp.

Kayſers Ferdinandi
III. Confirmatio Amniſtiæ.

WIR Ferdinand der Dritte/ / Von Gottes Gnaden/ Erwehleter Röm: Käyſer/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs / in Germanien/ zu Hungarn/ Böheim / Dalmatien/ Croatien / und Schlavonien König Ertz Hertzog zu Österreich/ Hertzog Burgundt / Steyer / Kärndten / Crain / und Würtenbergk/ Graff zu Tyroll/ ꝛc.

Bekennen öffentlich mit dieſem Brieff/ und thun kund allermänniglich/ Als Weyland der Aller Durchleuchtigſte Fürſt und Herr/ Herr Ferdinand der Ander / Römiſcher Käyſer / Hochſtſeligſter Gedächtnüß/ unſer freundlicher geliebter Herr und Vatter/ mit dem Durchleuchtigen / Hochgebohrnen/ Johann Georgen/ Hertzogen zu Sachſen / Gülich/ Cleve und Berg / Landgraff in Düringen/ Marggraffen zu Meiſſen/ Ober = und Nieder Laußnitz / und Burggraff zu Magdeburgk/ des Heil: Röm: Reichs Ertz Marſchallen/ unſerm lieben Oheimb und Churfürſten / den Dreiſſigſten Maij / des verwichenen Sechszehen Hundert Fünff unnd Dreiſſigſten Jahres/ in Unſerer Königlichen Stadt Praag/ durch Göttlicher Verleyhung/ vermittelſt beyderſeits Abgeſandten / einen Frieden getroffen/ und denſelben ins Heil: Reich/ zu männigliches Wiſſenſchafft/ publiciren laſſen.

Was geſtalt darauff die Ehrſame Unſere unnd des Reichs liebe getrewe/ N. Bürgermeiſter und Rahtmannen der Alten Stadt Magdeburgk/ mit jhren vorigen und jtzigen Bedienten/ auch der verſtorbenen Wittiben unnd Wäiſen / ſampt der gantzen Bürgerſchafft / unnd Eingeſeſſenen / von beſagtes Unſers lieben Ohäim-

ben/ des Churfürsten zu Sachsen L. in Krafft gehabten volkommenen Gewalts/ in angeregten Friedenschluß/ unnd dessen völlige Amnistiam, auch redintegrirung jhres vorigen Standes gentzlich restituiret/ auff- und angenommen worden.

Wann uns dann anjtzo ermelte Bürgermeister und Rahtmannen gedachter Stadt Magdeburgk umb ratification unnd confirmation deren von besagtes Churfürsten L. beschehener an- und auffnamb aller unterthänigst anruffen und bitten lassen.

Und wir dann das jenige/ was zu würcklicher Volnziehung obgedachter Pragerischen Friedenschlusses/ und der darinnen Sancirten Amnisti gehörig/ ins Werck zu setzen/ gnädigst willig und geneigt sein.

Als thun wir solchem nach angeregte von jhrer L. beschehene Friedens Auffnamb/ hiemit gnädigst ratificiren/ confirmiren und bestetigen; also und dergestalt.

Weil gedachter Raht und Gemeinde der Stadt Magdeburgk/ berührten Friedenschlus/ pure, und ohne Anhang/ acceptiret/und demselben überall sich zu bequemen/ und gebührende folge zu thun sich gehorsambst erkleret;

Daß derowegen dieselbe offtgedachten Friedenschlusses/ und darinnen Sancirter Amnisti, gleich andern Chur-Fürsten/ unnd Ständen des Reichs/ activè & pasivè, völliglich geniessen/ und darwieder in keinerley waiß noch wege beschweret/ oder angefochten werden sollen/ alles bey Vermeidung unserer Käyserlichen Ungnad und Straff/ und darzu eine Pön/ nemblich Viertzigk Margk Löttiges Goldes zu vermeiden/ die ein jeder/ so offte er freventlich hierwieder thäte/ uns halb in unser und des Reichs Kammer/ und den andern halben Theil/ viel besagten Burgermeistern und Rathmannen der Stadt Magdeburgk/ unnachlessig zu bezahlen/ verfallen sein solle.

Dessen

Dessen zu Uhrkund haben Wir mehr besagten Raht der Stadt Magdeburgk diesen Brieff mit unserer eigenen Händtschrifft unnd anhangenden Käyserlichen Insiegel gnädigst mitgetheilet.

So geschehen auff unsern Königlichen Schloß zu Praag/ den Ein und Dreyssigsten Monats Tag Augusti, nach Christi unsers lieben Herrn und Seligmachers Geburt/ Sechszehen Hundert und im Acht und Dreissigsten/ Unserer Reiche/ des Röm: im Andern/ des Hungarischen im Dreyzehenden/ und des Böhemischen im Eilfften Jahre.

Ferdinandt ꝛc.

Vt

Conradt Hildtbrandt D. mpp.

Ad Mandatum Sacr: Cæs: Majestatis proprium.

M. Arnoldin V. Clarstein mpp.

Käysers

Käysers Ferdinandi III. Confirmatio Privilegiorum in genere & specie,

Als:

Kayſers SIGISMUNDI, de non Evocando.

Ertz-Bischoffen Burchardi Vertragk von der Kornverschiffung.

Kayſers FERDINANDI Primi absolutio von der Acht.

WIR Ferdinandt der Dritte von Gottes Gnaden Erwehlter Römischer Käyſer/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/ Böheimb/ Dalmatien/ Croatien/ und Schlavonien König/ Ertzhertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgund/ zu Brabandt/ zu Steyer/ zu Kerndten/ zu Crain/ zu Lützenburgk/ zu Würtenbergk/ Ober- und Nieder Schlesien/ Fürst zu Schwaben/ Marggraff des Heiligen Röm: Reichs/ zu Burgaw/ zu Mehren/ Ober- und Nieder Laußnitz/ Gefürsteter Graff zu Habsburgk/ zu Tyroll/ zu Pfierdt/ zu Kyburgk/ und zu Görtz/ Landgraff in Elsaß/ Herr auff der Windischen Marck/ zu Portenaw unnd zu Salins/ ꝛc.

Be-

Bekennen öffentlich mit diesem Brieff / unnd thun Kundt allermänniglich / Daß uns die Ehrsahme / Unsere / unnd des Heil. Reichs liebe getrewe / Burgermeistere und Rahtmanne der Alten Stadt Magdeburgk / haben demütiglich anruffen und bitten lassen / das Wir / als jtzt Regierender Römischer Käyser jhnen / und gemeiner Alten Stadt Magdeburgk / alle und jede jhre Gnad / „ Freyheiten / Brieff / Rechten unnd Privilegien / damit sie von „ Weyland unsern Vorfahren / Römischen Käysern / und Königen „ und andern Fürsten und Herrn begabet / unnd fürgesehen seind / „ und sie erlanget / und darzu all jhr Altherkommen / Landwehre / „ Gewohnheiten / Ordnung / Statuta, wilkührlich Recht / Ge= „ bräuch = und Gerechtigkeiten / Wun unnd Wäid / inner = unnd „ ausserhalb der Stadt zu Wasser und Land / so sie Löbl gehabt / „ herbracht / und gebraucht haben / insonderheit auch die Freyheit / so jhnen unser Vorfahr am Reiche / Weyland Käyser Sigismund / Hochlöblicher Gedächtnüß / neben Confirmirung aller jhrer Privi= legien und Freyheiten / gegeben / nemblich / daß kein Weltlicher Rich= ter / noch Kläger / sie dem Raht / jhre Bürger unnd Einwohner der Alten Stadt Magdeburgk / für kein ander Gericht / heischen / laden / oder richten solle / denn allein für eines Ertz Bischoffes zu Magde= burgk / weltlichen bestätigten / und geschwornen Richter und Schöp= pen / im gehegtem Gerichte / der Alten Stadt Magdeburgk / ferners Inhalts hierüber sagenden Käyserlichen Confirmation und Frey= heits Brieff / so sie uns in glaubwürdigen Schein fürbringen lassen / und im Anfang also lautend:

WIR Sigmundt von Gottes Gnaden / Rö= mischer König / zu allen Zeiten Mehrer des Reichs / und zu Hungern und Böheimb / Dalmatien / Croatien Königk / ꝛc.

Bekennen / und thun Kund offenbahr mit diesem Brieffe / al= len denen / die jhn sehen / oder hören lesen / daß fürkommen ist / und

kndet/ Geben zu Nürnbergk/ nach Christi Geburt/ Vierzehen Hundert Jahr und dann im Ein und Dreissigsten Jahre / am negsten Sambstage nach Vitstage/ unserer Reiche/ des Hungarischen im Fünff und Sechtzigsten/ des Römischen im Ein unnd Zwantzigsten/ und des Böhemischen im Eilfften Jahre;

Deßgleichen Ertz Bischoffs Burckhards zu Magdeburgk/ und desselben Ertz Stiffts Thumb Capittuls Vertrag/ darinnen unter andern begriffen ist/ daß die Kornschiffungen nirgend sein sollen/ weder oben- noch unter der Stadt/ sondern zu der Alten-Stadt Magdeburgk/ wie dann solches angeregter Vortrag so uns gleicher massen in glaubwürdigen Schein fürgeleget worden/ mit außdrücklichen Worten vermag/ im Anfang also lautende.

IN dem Nahmen Gottes Amen/ Burghard/ Von der Gnade Gottes/ Ertz Bischoff tho Meydeborch/ Bernhard de Thum Probst/ Gadewid de Deken/ und dat Capittel gemeine desülven Goddeshuses und de Schöpen/ den Rahtmanne/ de Meistere der Vieff Innungen/ und de Bürger Gemeine der sülven Stadt/ alle den/ de düssen Brieff gesehen und gehören/ de nu sin/ und noch thokünfftig sein heil/ und solde am unsern Godde ewiglichen de dinge/ de unverwamlichs am ende aber/ düsse dinge sind ock geschehen/ und disse Brieff ist gegeben tho Meydeborg/ an dem Jahre/ von Gottes Geborth aver Dusent Jahr/ Drey Hundert und im Negenden Jahr/ in sünte Catharinen Avende/ der hilligen Jungfrawen/ unnd dann Weyland Unsers lieben/ Anherrn Käysers Ferdinanden/ Hochmilder und Gottseliger Gedechtnüß Absolution von der Acht/ darinnen bemelte von Magdeburgk/ durch auch Weylandt Unsern lieben Herrn Vettern Käyser Carln den Fünfften/ Hochlöblicher Gedechtnüs declariret und erkleret gewest/ welche anfahet.

Wir

WIR Ferdinand von Gottes Gnaden/ Erwehlter Römischer Kayser/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien, zu Hungarn/ Böheim/ Dalmatien/ Croatien und Schlavonien ꝛc. König/ und sich endet/ Geben uff Unsern Königlichen Schloß zu Prag/ den Zwölfften Tag des Monats Iulij. nach Christi unsers lieben HErrn und Seligmachers Geburt/ Funffzehen Hundert und in Zwey und Sechtzigsten Jahre/ Unserer Reiche/ des Römischen im Zwey unnd Dreyssigsten/ unnd der Andern im Sechs und Dreissigsten Jahre/ zu bernewern/ zu confirmiren und zubestetigen/ gnediglich geruheten/ inmassen jüngst hievor/ weyland unser freundlicher geliebter Herr und Vater/ Käyser Ferdinand der Ander/ Höchstseeligster Gedechtnüs/ am dato Wien/ den Neundten Novembris/ im Jahr Sechszehen Hundert Ein und Zwantzig gleicher gestalt gethan hat.

Das haben Wir angesehen/ solch jhr demütige Bitte/ auch die getrewen Dienste/ die jhre Vordern/ unnd sie/ unsern Vorfahren/ Röm: Käysern und Königen gethan und bewiesen/ unnd sie sich gegen uns/ und dem Heil. Reich zu thun willigklich erbieten/ auch wol thun mögen und sollen; und darumb mit wolbedachtem Muht/ guten Raht/ und rechten wissen/ den gemelten Burgermeistern unnd Rathmannen gemelter Stadt/ und jhren Nachkommen/ alle unnd jegliche jhre Gnad/ Freyheiten/ Brieffe/ Recht/ unnd Privilegien/ so jhnen von Röm: Käysern/ Königen/ uns/ und andern Fürsten und Herrn gegeben/ und darzu jhre Landwehre/ Altherkommen/ willköhrlich/ Recht und Gewohnheiten/ wie obstehet/ die jhre vordern und sie bißhero gehabt/ hergebracht/ und so viel sie deren noch in Gebrauch/ auch vor der obberürten Achterklerung/ und derselben Stadt Magdeburgk Belägerung in Gebrauch gewesen sind (dann wir/ da etwas in wehrender Acht/ und dahero erfolgten Belagerung darwieder were gehandelt/ oder fürgenommen worden/ solches

alles und jedes hiermit aus rechtmessigen wissen / vernichtet / cassiret und auffgehebet / und sie dargegen wiederumb in den vorigen Stand restituiret haben wollen / auff maaß / gestalt / und mit vorbehalt / wie in angeregter unsers lieben Anherrn Käysers Ferdinanden Absolutionbrieff begriffen ist) in allen jhren Worten / Clausuln, Puncten, Articuln, Meinungen und Begreiffungen / als jetzt regierender Römischer Käyser gnediglich ernewert / confirmiret und bestetigt; vernewern / confirmiren und bestetigen jhnen die auch / von Röm: Käyserlichen Macht / vollkommenheit / wissentlich in Krafft dieses Brieffs / was Wir jhnen von Rechts und Billigkeit wegen / daran zu vernewern / zu confirmiren und zu bestetigen haben sollen und mögen; Und mainen setzen unnd wollen / daß sie alle und jede / als ob sie hierinnen von Wort zu Wort geschrieben und begriffen weren kräfftig und mächtig sein / stet / vest und unverbrüchlich gehalten werden / unnd die genanten Burgermeistere / Rahtmanne der Alten Stadt Magdeburgk / unnd jhre Nachkommen sich das alles hinführo geruhiglich gebrauchen und geniessen sollen und mögen / von allermenniglich unverhindert / doch uns und dem Heil. Reiche / an unser Obrigkeit / und sonsten männiglich an seinen Rechten / unvergriffen und unschädlich.

Und gebieten darauff allen und jeglichen Churfürsten / Fürsten / Geistlichen und Weltlichen / Prælaten / Graffen / Freyen / Herrn / Rittern / Knechten / Hauptleuten / Landvögten / Vitzdomben / Vögten / Pflegern / Verwesern / Ambtleuten / Schuldtheissen / Bürgermeistern / Richtern / Rähten / Bürgern / Gemeinden / und sonsten allen andern unsern und des Reichs Unterthanen und Getrewen / in was Würden / Standt / oder Wesen die sein / ernstlich und festiglich mit diesem Brieff / und wollen / daß sie die gemelten Burgermeister und Rahtmanne der Alten Stadt Magdeburgk und jhre Nachkommen / an den gemelten jhren Freyheiten / Privilegien und Gewonheiten / Gebräuchen / Rechten / und alten Herkommen / wie obstehet / und diese unser Vernewerung / Confirmation /

und

und bestetigung nicht hindern/ noch jrren/ sondern sie des alles geruhiglich gebrauchen/ geniessen/ und gentzlich dabey bleiben lassen/ und darwieder nicht thun/ noch des jemand andern zu thun gestatten/ in kain wäiß/ als lieb einen jeglichen sey/ Unser unnd des Reichs schwere Ungnad und Straff/ und darzu eine Pöen/ nemblich Viertzigk Margk Lötiges Goldes zu vermeiden/ die ein jeder/ so offte er freventlich hierwieder thäte/ uns halb in unser unnd des Reichs Kammer/ und den andern halben Theil/ den obbenanten Burgermeistern und Rathmannen/ unnd jhren Nachkommen unableßlich zu bezahlen/ verfallen sein sollen; Ohngefehrde/ mit Uhrkundt dis Brieffs besiegelt mit unserm Kayserlichen anhangenden Insiegel/ Geben uff unserm Königlichen Schloß zu Praag/ den Ein und Dreyssigsten Monats Tag Augusti, nach Christi unsers lieben HErrn und Seligmachers Geburt/ Sechszehen Hundert und im Acht und Dreissigsten/ Unserer Reiche/ des Röm: im Andern/ des Hungarischen im Dreyzehenden/ und des Böhemischen im Eilfften Jahre.

Ferdinandt mpp.

Vt

Conrade Hildebrandt D. mpp.

Ad Mandatum Sacr: Cæs:
Majestatis proprium.

M. Arnoldin V. Clarstein mpp.

Käysers Ferdinandi

III. Confirmatio des erweiterten Vestungs Rechtens.

WIR Ferdinandt der Dritte von Gottes Gnaden Erwehlter Römischer Käyser/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/ Böheimb/ Dalmatien/ Croatien/ und Schlavonien König/ Ertzhertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgund/ zu Brabandt/ zu Steyer/ zu Kerndten/ zu Crain/ zu Lützenburgk/ zu Würtenbergk/ Ober- und Nieder Schlesien/ Fürst zu Schwaben/ Marggraff des Heiligen Röm: Reichs/ zu Burgaw/ zu Mehren/ Ober- und Nieder Laußnitz/ Gefürsteter Graff zu Habsburgk/ zu Tyroll/ zu Pfierdt/ zu Kyburgk/ und zu Görtz/ Landgraff in Elsaß/ Herr auff der Windischen Marck/ zu Portenaw unnd zu Salins/ ꝛc.

Bekennen öffentlich mit diesem Brieff/ und thun kund allermänniglich/ daß uns die Ersambe/ unser und des Reichs liebe getrewe N. Rathmanns und Innungsmeister/ der Alten Stadt Magdeburgk/ in Unterthänigkeit zu erkennen geben/ auch im glaubwürdigen Schein fürgebracht/ was massen Weiland der Allerdurchleuchtigste Fürst und Herr/ Herr Ferdinandt der Ander/ Römischer Kayser/ Höchstseeligster Gedechtnüs/ unser freundtlicher geliebter Herr und Vater/ sie dahin Privilegiret unnd befreyet/ daß sie jhre beyde Vorstädte/ so viel an denselben jhnen und Gemeiner Stadt nachtheilig/ demoliren/ unnd abbrechen/ unnd hingegen gedachte Stadt Magdeburgk an Orten/ wo es die Nohtturfft erfordert/ fortificiren/ auch was sonsten zu diesem Wercke von nöhten/ nach Vestungs Recht/ darzu anwenden unnd gebrauchen

solten.

solten. Und Uns derowegen gehorsambst angeruffen und gebeten/daß Wir als jetzt Regierender Römischer Kayser/ jhnen/ jetzberührtes Privilegium und Freyheit gleichfals gnedigst zu confirmiren und zu bestetigen geruheten.

Das haben Wir angesehen/ solch gemelter Stadt Magdeburgk gehorsambst zimbliche bitte/ auch die getrewe unterthänigste Dienste/ die jhre vordern/ unsern Vorfahren am Reich/ Römischen Käysern und Königen gethan und bewiesen/ und sie sich gegen uns und dem Heil: Reich zu thuen gehorsambst anerbieten/ auch wol thun können/ mögen und sollen.

Und darumb mit wolbedachten Muht/ guten Raht/ unnd rechten wissen/ den obgedachten Burgermeistern/ Rathmannen und Innungsmäistern gemelter Stadt Magdeburgk/ obberührtes fortifications-Privilegium, in allen seinen Worten/ Clausuln/ Puncten/ Articuln/ Inhalt/ Meinung: und Begreiffungen/ als jetzregierender Röm: Käyser gnedigst ernewert/ confirmiret und bestetiget.

Vernewern/ confirmiren und bestetigen jhnen das auch/ von Römischer Käyserlichen Macht/ Vollkommenheit/ hiermit wissentlich/ Krafft dieses Brieffes/ und mainen/ setzen unnd wollen/ daß obberührtes Privilegium, als ob dasselbe von Wort zu Worten hierinnen geschrieben und begriffen were/ gantz krefftig und mechtig sein/ stet/ best/ und unverbrüchlich sein und bleiben; unnd die genante Burgermeister/ Rahtmanne/ unnd Innungsmeistere der Stadt Magdeburgk/ sich dessen alles hinfüran geruhiglich gebrauchen und geniessen sollen und mögen/ von allermänniglich unverhindert/ doch uns und dem Heil: Reiche und sonsten männiglichen ohne Nachtheil und Schaden.

Und gebieten darauff allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ Geistl.- und Weltlichen/ Prælaten/ Graffen/ Freyen/ Rittern/ Knechten/ Landvoigten/ Hauptleuten: Vicedomben/ Voigten/ Pflegern/ Verwesern/ Amptleuten/ Landrichtern/ Schuldtheissen/

sen/ Bürgermeistern / Richtern / Räthen/ Bürgern/ Gemäinden/ und sonst allen andern/ Unsern und des Reichs Unterthanen unnd Getrewen/ wes Würden/ Standes/ oder Wesen die seind/ ernstlich mit diesem Brieff/ und wollen/ daß sie mehrgemelten Raht und Gemeinde/ der Stadt Magdeburg / an obgedachtem fortificationsPrivilegio, und dieser Unserer Käyserlichen Erneuerung / confirmation und Bestetigung/ nicht hindern noch jrren: Sondern Sie und Ihre Nachkommen desselben geruhiglich gebrauchen / geniessen/ und gäntzlich darbey bleiben lassen/ darwieder nicht thun/ noch daß jemandes andern zu thun gestatten/ in kein waiß noch wege/ als lieb einem jeden sey / die in mehrgedacht Unsers freundlichen geliebten Herrn Vaters Kayserß Ferdinandi des Andern / Hochseligster Gedächtnüß/ gegebenen Brieff/ begriffene Pöen zu vermeiden/welche ein jeder/so offt er freventlich hierwieder thete/ Uns halb in Unser und des Reichs Kammer/ und den andern halben Theil/ offtgedachter Stadt Magdeburgk/ unnachlessig zu bezahlen verfallen sein solle. Mit Uhrkund dieses Brieffs / besiegelt mit Unserm Käyserlichen anhangenden Insiegel / der geben ist / auff Unserm Königlichen Schloß zu Praag/ den Eiu und Dreissigsten Tag des Monats Augusti / nach Christi unsers lieben HErrn unnd Seligmachers Gnadenreichen Geburt/ im Sechszehen Hundert Acht und Dreyssigsten/ Unserer Reiche des Römischen im Andern / des Hungarischen im Dreyzehenden/ und des Böhemischen im Eilfften Jahre.

Ferdinandt mpp.

Ut
Conradt Hildebrandt D. mpp.

Ad Mandatum Sacæ: Cæsæ:
Majestatis proprium
M. Arnoldin B. Clarstein Mpp.

Käy-

Käysers Ferdinandi III. Confirmatio der Außweisung des erweiterten Vestungs-Rechtens.

WIR Ferdinandt der Dritte / ꝛc. Bekennen offentlich mit diesem Brieff/ unnd thun Kundt allermenniglich / daß uns die Ehrsame Unsere und des Reichs liebe getrewen N. Bürmeistere unnd Rahtmanne der Stadt Magdeburgk allerunterthänigst zu erkennen geben / was massen Weyland der Allerdurchläuchtigste Fürst unnd Herr / Herr Ferdinandt der Ander Römischer Käyser / Höchstseligster Gedächtnüß / jhnen ein Privilegium unnd Freyheit / wegen fortificirung bemelter Stadt Magdeburgk / unnd hinwegreumung der beeden Vorstädte Newstadt und Sudenburgk gnädiglich gegeben unnd mit mitgetheilet / auch zu würcklicher Vollziehung berührter fortification unnd Abräumung besagter Vorstädte / so weit dieselben der Stadt Magdeburgk schädlich / durch den Hoch- und Wolgebornen / Unsern und des Reichs Lieben Getrewen / Heinrichen Schlicken / Graffen zu Passaw unnd Weißkirchen / Unsern Geheimbten Rath / Hoff-KriegßRaths Præsidenten, Kämmerern / unnd Obristen Land-Kämmerern / Unsers Marggrafthumb Mähren / ꝛc. Eine Außweisung / wie weit mit der Fortification zu verfahren / und was darzu hinweg zu reumen / vornehmen / und durch gewisse Pfäl außstecken und bezeichen lassen / welche Verzeichnüß unnd Außsteckung Uns in Schrifften gehorsamlich vorbracht / unnd also lautet / wie hernach folget.

Außweisung über die Stadt Mageburgk verwilligte Fortification.

ANfänglich und vors Erste seind über die Hohen Pforten/ von der Brustwehren an/ die lenge hinnaus in die Newstadt/ Sieben und Siebentzig Magdeburg: Ruhten/ jede zu acht Ellen biß an ein kleines Häußlein/ nebst dem güldenen Stern gelegen/ gewesen/ und der erste Pfal lit. A. daselbst gesetzt worden.

Zum Andern haben Jhr Exell. angeordnet/ daß von diesem Ersten Pfal die Linie gerade nach der Elbe gezogen/ und der andere Pfal lit. B. eingesetzet werden solte.

Drittens haben Jhr Excell: von dem Ersten Pfal an/ in die Gasse/ die Barlebische Strasse hinein/ nach dem Abend unnd Feldwerts/ die Linie gerade zuziehen/ und den dritten Pfal lit. C. einzusetzen befohlen/ und soll ferners zum vierdten von demselben dritten Pfal/ die Schnur gerade zu/ feldwerts gezogen/ und der vierdte Pfal/ lit. D. gestecket werden.

Uber dis und vors Fünffte seind beym Krögken Thore von dem Stadtgraben an/ gegen dem Gensebach über/ sieben und siebentzig Ruhten gemessen/ und der Fünffte Pfal lit: E. gestecket/ welche dem vierdten Pfal paralel gleich kommen solte.

Zum Sechsten/ ist die Messung vom Graben/ am Schrodtorffer Thore/ zu feldtwerts/ auff sieben undsiebentzig Ruhten geschehen/ und der sechste Pfal lit. F. dem Fünfften Pfal rückwerts/ gerade gestecket.

Zum Siebenden wiederumb von dem Graben gegen dem Heydeck/ sieben und siebentzig Ruhten gemessen/ und der siebende Pfal lit. G. gegen dem sechsten Pfal rückwarts gerade gesetzet.

Zum Achten/ sol ebenmessig von dem Pfal G. gegen Abend paralel der achte Pfal lit. H. gestecket werden.

Hierüber und zum Neundten von dem Sudenbürger Thor

über

über die Brücken herüber von der Stadt heraus sieben und siebentzig Ruhten/ in die Sudenburg hinauß gemessen/ und der neunde Pfal I, gesetzet werden/ welcher rückwarts gegen Abend/ nach dem achten Pfal gerade leufft.

Zum Zehenden/ von diesem neunden Pfal die Lini gerade wiederumb hinnunter nach der Elbe gegen Morgen gezogen/ und der zehende Pfal gestecket werden soll.

Wie nun jhr Excell: krafthabender Commission unnd Gewalts/ dieses alles also selbst umbzogen/ und angewiesen/ auch dem Raht und gemeiner Stadt Magdeburgk so bald eingeraumet: Alß sol die Stadt befugt sein/ sich dessen allen in den Vorstädten und im Felde ohne jemands Hinderung/ wer der auch seye/ anzumassen die Häuser/ wie die Außweisung zeiget/ ohne Verhinderung und Turbation zu demoliren; und zu jhrer Fortification, und als sich Vestungs Recht/ und was dasselbe mit sich bringet/ umb und umb der Stadt/ Inhalts der Käys: Allergnädigsten Confirmation, und einverleibten Concession, zu gebrauchen/ auch dem bezirck/ so weit die Pfäle gehen/ mit Rennebäumen/ unnd Graben zu verwahren/ und auff die örter/ da die Seulen jtzo stehen/ nach Beliebnüs Mahlsteine zu setzen/ jedoch sollen des Stiffts S. S. Petri und Pauli; Klosters zu S. Agneten und S: Lorentz, Güter hierunter nicht gemeinet/ sondern außdrücklichen außgezogen sein/ oder do was darunter sein solte/ mit ermelten Stifft und Klöstern/ Handelung und Vergleichung getroffen werden.

Zu Uhrkund ist diese Außweisung/ und was deroselben allenthalben anhengig zur Nachrichtung zu Papier gebracht/ und haben jhr Excell: jhr Gräfflich Jnsiegel/ neben eigentlicher subscription, der Raht auch gemeiner Stadt Secret vordrücken lassen/ und an desselben stadt sich der worthaltende Bürgermeister unterschrieben/ Geschehen und geben zu Magdeburgk den 28. Martij/ alten/ und siebenden Aprilis N. Calend. Anno 1628.

L. S. Heinrich Schlick/ Graff zu Passaw/ ꝛc.

L. S. Martinus Brauns/ Bürgermeister/ ꝛc.

Und uns darauff obgedachte Bürgermeister und Rahtmanne der Stadt Magdeburgk in unterthenigkeit angeruffen und gebeten/ daß wir obeinverleibte zur fortificir- und Befestigung jtzgem. Stadt beschehene Außweisung/ alles jhres Inhalts zr confirmiren und zu bestetigen gnediglich geruheten/ daß haben Wir angesehen/ solch gemelter Stadt Magdeburgk gehorsambst zimblich Bitte/ auch die getrewe unterthänigste Dienste/ die jhre Vordern/ Vorfahren/ an Reich/ Röm: Käysern und Königen gethan unnd bewiesen/ und sie sich gegen Uns und dem Heil: Reich zu thun gehorsambst anerbieten/ auch wol thun können/ mögen und sollen/ und darumb mit wolbedachtem Muht/ guten Raht und rechten Wissen/ den obgedachten Burgermeistern und Rathmannen gemelter Stadt Magdeburgk/ obberührte über die fortification beschehene Außweisung in allen jhren Worten/ Clausuln/ Puncten/ Articuln/ Jnhalt/ Mainung- und Begreiffungen/ als jtzt Regierender Römischer Kayser Gnädigst ernewert/ confirmiret und bestetiget/ bernewern confirmiren und bestetigen jhnen die auch von Röm: Kayf: Macht/ Vollkommenheit/ hiermit wissentlich/ und in Krafft dieses Brieffs/ und meinen setzen und wollen/ daß vorgedachte Burgermeister unnd Rahtmanne/ bey solcher Außweisung ungehindert gelassen/ darwieder von niemands angefochten/ oder beschwert/ sondern sich derselben geruhiglich gebrauchen und geniessen sollen und mögen von allermänniglich unverhindert/ doch Uns und dem Heil: Reiche/ und sonst männiglich ohne Nachtheil und Schaden.

Und gebieten darauff allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ Geistlichen unnd Weltlichen/ Prælaten/ Graffen/ Freyen/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Landsvögten/ Hauptleuten/ Vitzdohmben/ Vögten/ Pflegern/ Vorwesern/ Amptleuten/ Landrichtern/ Schuldheissen/ Burgermeistern/ Richtern/ Rähten/ Bürgern/ Gemeinden/ und sonst allen andern unsern unnd des Reichs Unterthanen und Getrewen/ was Würden/ Stand oder Wesens die sein/ ernstlich unnd vestiglich mit diesem Brieff unnd wollen/ daß sie

sie mehrgemelten Raht und Gemainden der Stadt Magdeburgk/an obeinverleibter/ zu Vollführung der fortification und Befestigung beschehener Außweisung/ und dieser unser Kayſ: Erneuerung Confirmation und Bestetigung nicht hindern noch jrren; sondern sie und jhre Nachkommen/ dessen geruhiglich gebrauchen/ geniessen/ und gentzlich darbey bleiben lassen/ darwieder nicht thun/ noch das andern zu thun gestatten/ in keine weiß noch wege als lieb einem jeden sey/ Unser und des Reichs schwere Ungnad unnd Straffe/ nemblich 20. Marck Löttiges Goldes zu vermeiden/ die ein jeder/ so offt er freventlich hierwieder thete/ Uns halb in Unser und des Reichs Kammer/ und den andern halben Theil dem Raht unnd Gemäinde der Stadt Magdeburgk/ unnachlessig zu bezahlen verfallen sein solle.

Mit Uhrkund diß Brieffes besiegelt mit Unserm Käyserlichen anhangenden Insiegel/ der geben ist in Unser Stadt Wien den 23. Monatstag Decembris, nach Christi unsers lieben HErrn und Seligmachers Geburt im 1638. Unserer Reiche/ des Römischen im Andern/ des Hungarischen im Dreyzehenden/ unnd des Böhemischen im Eilfften Jahre.

Ferdinandt.

Ur

Conrade Hildebrande D. mpp.

Ad Mandatum Sacæ: Cæſæ: Majestatis proprium

M. Arnoldin V. Clarstein Mpp.

Kayſers Ferdinandi III. protectorium contra creditores & exatores.

WIR Ferdinandt der Dritte von Gottes Gnaden Erwehlter Römiſcher Käyſer/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/ Böheimb/ Dalmatien/ Croatien/ und Schlavonien König/ Ertzhertzog zu Oeſterreich/ Hertzog zu Burgund/ zu Seeyen/ Kerndten/ zu Crain/ und Würtenbergk/ Graff zu Tyroll/ ꝛc.

Bekennen öffentlich mit dieſem Brieff/ und thun kundt Allermenniglich/ daß uns die Ehrſame unſere unnd des Reichs liebe getrewe/ N. Burgermeiſtere und Rahtmanne der Stadt Magdeburgk/ gehorſambſt/ klagendt vorgebracht/ unnd zu erkennen gegeben/ was geſtalt noch hiebevorn jhre Vorfahren am Stadt Regiment/ aus angetrungener Noht/ zu Abführung unabwendlicher Außgaben/ unnd Conſervation gemeiner Stadt/ von Jahren zu Jahren/ ſchwere Geldt-Poſten/ und zinßbahre Hauptſummen auffgenommen/ und dardurch in dermaſſen ſchweren Schuldenlaſt gerahten/ daß jhnen/ den jetzigen Burgermeiſtern und Rahtmannen/ zumahln bey denen langwirigen unauffhörlichen Kriegsleufften Abgang der Handelungen unnd Commercien, Verödung der Felder und Träytbawes/ Außbleibung der Zinß/ und Pächten/ und Verderbung gemeiner Stadt Debitorn, unnd daß ſie noch darbey gleichwol die Guarniſouns Servitien wöchentlich abführen müſten/ eine Unmögligkeit ſeye/ jhren Creditoribus, biß nicht die jetzige allgemeine Impedimenta geſtillet/ jhre Debitores reſpiriret/

und

und zur gleichmässigen Bezahlung angehalten werden könten/ mit bahrer und völliger Contentirung an die Hand zu gehen.

Unnd obwoln jhnen den creditorn, dieser gemeiner Stadt Magdeburgk/ verderbliche Zustand und ruin, mehr den gnugsam bekand/ so würde doch dessen uneracht̃et/ von denselben mit starcken Processen/ executionen/ auch repressalien und arresten/ gegen sie und gemeine Burgerschafft und Einwohner/ gleichsam ohne unterlas procediret und verfahren/ unnd da solchem Unwesen nicht gestewret/ und jhnen von uns/ als dem Oberhaupt/ die hülffliche Hand geboten werde/ sie mit gantzen bürgerlichen Wesen zu grunde gerichtet/ und jhnen jhre Christliche Erbare und möglichste Intention und mittel/ zu künfftiger Bezahlung allerdingst abgeschnitten/ und gemeine Stadt/ zu der Creditorn selbst eigenen Schaden untüchtig gemachet würde.

Derowegen uns besagte Bürgermeister und Rahtmanne der Stad Magdeburg/ gehorsamblich angeruffen und gebeten/ daß wir oberzehlten jhren durch das Kriegswesen/ erfolgten Ubel und verderblichen Zustand in gnaden beherzigen/ und sie wieder der Creditorn ungestümes anlauffen und executiren/ sonderlich aber wieder besorgende Thätligkeiten/ Arresta, unnd Repressalien, in unsern Käyserlichen Schutz/ Schirm und protection, gnedigst an- und auffnehmen wolten.

Wann dann die Arresta und Repressalien, auch andere eygenthätige Executiones, ohne das/ in des Heil. Reichs Constitutionen und Satzungen gentzlich verbotten/ auch gemelte Stadt absonderlich darwieder privilegiret und befreyet; Und wir dannenhero tragenden Käyserlichen Amptshalben/ sie darbey zu schützen unnd handzuhaben schüldig und geneigt seind.

Als haben wir demnach offtgedachten Burgermeistern und Rahtmannen/ auch Gemeinde der Stadt Magdeburgk/ in erwegung obangezogener Ursachen unnd Motiven, diesen unsern Kayserlichen Schutz: und Schirmbrieff gnedig gegeben und mitgetheilet/

theilet. Gebieten demnach hierauff allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ Geistlichen und Weltlichen Prælaten/ Graffen/ Freyen/ Herrn Rittern/ Knechten / Landvöigten / Hauptleuten/ Vitzdomben Vöigten/ Pflegern Verwesern/ Ambtleuten/ Landrichtern / Schuldtheissen/ Bürgermeistern / Richtern/ Rähten/ Bürgern/ Gemeinden und sonst allen andern/ Unsern des Reichs Unterthanen unnd Getrewen/ insonderheit aber auch allen und jeden der Stadt Magdeburg Creditorn, und deren Cessionarien sambt unnd sonders/ in was Würden/ Standt oder Wesen die sein/ ernst- und festiglich mit diesem Brieff/ und wollen/ daß sie obernante Bürgermeister und Rahtmanne der Stadt Magdeburgk / und deroselben Bürgere/ Handelsleute/ unnd Einwohner/ wie auch deren Güter/ Diener und angehörige/ an keinerley ort noch ende/ mit Repressalien / Arresten / unnd Executions - Processen/ in gemäiner Stadt Ambter und Güter/ nicht ansechten / tringen/ beleidigen / oder beschweren/ noch sonsten an denselben / wieder diesen unsern Käyserlichen Schutz/ Schirm und Protection, sich eigenthätlich vergreiffen: sondern dieselbe sämbtlich / und einen jeden insonderheit/ bey ihrem Handel/ Wandel und Gewerb/ aller Orten / frey/ sicher/ unverhindert und unauffgehalten passiren unnd repassiren lassen/ auch aller so wol militarischer/ als anderer gewalthätigen Execution unnd Eintreibung der Schulden sich gentzlichen enthalten.

Alles bey Vermeidung unserer Käyserlichen Ungnade unnd Straff/ und darzu eine Pöen / nemblich Dreissig Marck Lötiges Goldes / die ein jeder so offt er freventlich hierwieder thete / uns halb in unsere und des Reichs Kammer/ unnd den andern halben Theil/ viel besagten Bürgermeister unnd Rahtmannen der Stadt Magdeburgk/ unnachlessig zu bezahlen/ verfallen sein solle.

Mit Uhrkund dis Brieffes besiegelt mit Unserm Käyserlichen anhangenden Insiegel der geben ist auff unserm Königlichen Schloß zu Praag/ den Viertzehenden Septembris, nach Christi / unsers lieben HErrn und Seligmachers Gnadenreichen Geburt/

im

im Sechszehenhundert Acht und Dreissigsten/ Unserer Reiche/ des Römischen im Andern/ des Hungarischen im Dreyzehenden / unnd des Böhemischen im Eilfften Jahre.

Ferdinandt mpp.

Ut
Conradt Hildebrandt D. mpp.

Ad Mandatum Sacæ: Cæsæ:
Majestatis proprium
M. Arnoldin V. Clarstein Mpp.

Käysers Ferdinandi

III. Confirmatio Privilegij, wegen des Müntzschlages/ Item wieder die Represalien.

WIR Ferdinandt der Dritte von Gottes Gnaden Erwehlter Römischer Käyser/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/ Böheimb/ Dalmatien/ Croatien/ und Schlavonien König/ Ertzhertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgund/ zu Brabandt/ zu Steyer/ zu Kerndten/ zu Crain/ zu Lützenburgk/ zu Würtenbergk/ Ober- und Nieder Schlesien/ Fürst zu Schwaben/ Marggraff des Heiligen Röm: Reichs/ zu Burgaw/ zu Mehren/ Ober- und Nieder Laußnitz/ Gefürsteter Graff zu Habsburgk/ zu Tyroll/ zu Pfierdt/ zu Kyburgk/ und zu Görtz/ Landgraff in Elsaß/ Herr auff der Windischen Marck/ zu Portenaw unnd zu Salins/ ꝛc.

Bekennen öffentlich mit diesem Brieff/ und thun kund allermänniglich / daß uns die Ersambe/ unser und des Reichs lie-

be getrewe N. Burgermeister und Rathmannen der Stadt Magdeburgk/ zu erkennen gegeben/ was massen/ Weyland der Allerdurchleuchtigste Fürst und Herr/ Herr Maximilian der Ander/ Römischer Kayser/ unser freundlicher geliebter Herr und Vetter höchstseligster Gedächtnüß/ mit zweyen vorschädenen Privilegien wegen Schlagung güldenen und silbernen Müntzen/ wie auch wieder die arresta und repressalien/ und andere unordentliche Zwangsmittel/ sie gnädiglich begabet und vorgesehen/ mehrern Inhalts berührter Ihrer Maytt. und L. außgangener/ und uns in beglaubter Form fürgebrachter Kayserl. Privilegien/ welche beyde ihres wortlichen Inhalts hernach geschrieben stehen/ und also lauten:

WIR Maximilian/ &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff/ und thun Kundt Allermänniglich/ Als Uns die Ehrsahmen Unserm und des Reichs lieben getrewen/ N. Bürgermeistern/ Rahtman/ und Innungsmeister der Alten Stadt Magdeburgk/ durch ihre Erbahre Pottschafft haben fürbringen lassen/ wie sie mit ihren/ auch ihrer Bürger und Inwohner bemelter Stadt Magdeburgk/ sondern Schaden befinden/ dz bey ihnen allerhand böse Müntzen einreissen theten/ auch dardurch vielerley Unrichtigkeit und nicht geringer Abbruch an ihrem Gewerb und täglichen Handthierung verursachet würde/ und uns darauff demütiglichen anruffen und bitten lassen/ daß Wir ihnen hierinnen mit unser Kays. Hülffe zu erscheinen/ und sie gleich andern Städten/ welche ungeachtet/ daß ihre Landsfürsten selbst müntzen/ nichts desto weniger mit der Freyheit/ beyde güldene und silberne Müntzen zu schlagen/ fürsehen wehren/ sich auch derselben also gebrauchten mit Müntzfreyheit/ damit sie ihren benachbarten Stenden/ an Schrot/ Korn/ unnd sonst gleich müntzen möchten/ zu fürsehen gnädiglich geruheten/ daß haben Wir demnach angesehen solche ihre demütig zimblich bitte/ auch die getrewen Dienste/ die ihre Vordern/ Weyland Unsern Vorfahren am Reich/ Römischen Kayserrn und Königen/ offt williglich gethan und bewiesen/ und sie sich gegen uns/ und dem Heil. Reiche zu thun gehor-

horsamblich erbieten/ auch wol thun mögen und sollen. Und darumb mit wolbedachtem Muht/ guten Raht/ und rechten Wissen/ gemelten Burgermeistern/ Rahtmannen unnd Innungsmeistern der Alten Stadt Magdeburgk/ diese besonder Gnad gethan und Freyheit gegeben/ thun unnd geben jhnen die auch hiermit/ von Römischer Kayserlichen Macht/ Vollkommenheit/ wissentlich in Krafft diß Brieffs/ also/ daß sie/ und jhre Nachkommen/ nun hinführo nach Inhalt/ unsers geliebten Herrn Vatters/ Kayserß Ferdinanden ꝛc. hochmilder und Gottseliger Gedächtnüß/ im Neun und Funffzigsten Jahre/ der geringen Zahl/ auff den domahln zu Augspurg gehaltenen Reichstag/ mit zuthun gemeiner Stände newgemachten und auffgerichteten Müntz-Ordenung/ allerley güldene unnd silberne Müntz/ mit und neben andern Churfürsten/ Fürsten/ Städten und Stenden/ und sonderlich jhre benachbarte/ die aus sondern unsern/ oder unserer Vorfahren am Reiche/ Kayserlichen oder Königlichen Begnadungen/ zu Müntzen macht haben/ durch einen Erbarn auffrichtigen verständigen Müntzmeister/ den sie zu einer jeden Zeit dazu verordenen/ und gebrauchen/ Müntzen und schlagen lassen/ und damit trewlich gebahren und handeln sollen und mögen/ von allermänniglichen unverhindert/ doch sollen alle Güldene unnd Silberne Müntzen/ die sie/ wie obstehet/ schlagen und Müntzen lassen/ von Strich/ Nadel/ Korn/ Schrot/ Gran/ gehalt/ werth unnd gewicht/ obgemelter unserer unnd des Heiligen Reichs Newgemachter Müntz-Ordenung gemeß/ unnd nicht geringer seyn/ auch wan: Wir/ oder Unsere Nachkommen am Reiche künfftiglich/ über kurtz oder lang den gülden oder silbernen Müntz halben enderung/ unnd andere Ordenung fürnehmen/ geben/ und machen würden/ derselben gemelte Bürgermeister/ Rahtmanne/ und Innungsmeister der Alten Stadt Magdeburgk und jhre Nachkommen/ sich alsdan gemeß und gehorsamlich halten. Und gebieten darauff allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ geistlichen unnd weltlichen/ Prælaten/ Graffen/ Freyen/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Landvöigten/ Hauptleuten/ Vitzdomben/ Vöigten/ Pflegern/ Vorwesern/ Amptleuten/ Landrichtern/ Schuldheisen/

Bürgermeistern / Richtern / Rähten / Bürgern / Gemäinden / und sonst allen andern / Unsern und des Reichs Unterthanen unnd Getrewen / wes Würden / Standes / oder Wesen die seind / ernstlich und festiglich mit diesem Brieff / und wollen / daß sie gedachte Burgermeister / Rahtmanne und Innungsmeister der alten Stadt Magdeburg / unnd jhre Nachkommen / an dieser Unserer Käyserl. Gnad und Freyheit / nicht jrren noch hindern: Sondern sie deren geruhiglich gebrauchen und geniessen / und gäntzlich darbey bleiben lassen / auch solche obbemelte Güldene und Silberne Müntze / so sie nach Inhalt obgemelter unserer und des Heil: Reichs Ordnung / und derselben gemeß / schlagen und müntzen werden / in jhren werth von jhnen nehmen / und sie damit handeln lassen / und hierwieder nicht thun / noch des jemand andern zu thun gestatten / in kein waiß noch wege / als lieb einem jeden sey / Unser und des Reichs schwere Ungnad und Straffe / und darzu eine Poen / nemblich Funffzig Marck Lötiges Goldes zu vermeiden / die ein jeder / so offt er freventlich hierwieder thete / Uns halb in Unser und des Reichs Kammer / und den andern halben Theil / gedachten Burgermeistern Rathmannen unnd Innungsmeistern / der Alten Stadt Magdeburgk / unnd jhren Nachkommen / unnachlessig zu bezahlen verfallen sein solle.

Mit Uhrkund dieses Brieffs / besiegelt mit Unserm Käyserlichen anhangenden Insiegel / Geben in Unserer Stadt Wien den Vier und Zwantzigsten Septembris, Anno Funffzehen Hundert und Sieben und Sechtzig.

WIr Maximilian ꝛc. Bekennen offentlich mit diesem Brieff unnd thun Kundt allermenniglich / daß uns die Ehrsame Unsere und des Reichs liebe getrewen N. Rahtmanne unnd Innungsmeister der Alten Stadt Magdeburgk unterthäniglich fürbracht und zu erkennen gegeben / ob wol in gemeinen beschriebenen Rechten / deßgleichen des Heiligen Reichs Constitutionen / Ordnungen und Satzungen statlich und wol fürsehen und geordnet / daß keine Sache mit arrest, Kommer oder repressalien / und also von der execution ange-

angefangen: sondern ein jeder bey ordenthlichen Rechten gelassen werden solle; und dann sie die gedachten Rahtmanne unnd Innungsmeister der Alten Stadt Magdeburgk/ einen jeden umb sein Spruch und Forderung/ zu ordentlichem Rechten zu stehen/ und demselben nit vorzusein/ bißher allweg uhrbietig gewesen/ unnd noch wehren/ so trüge sich doch gar offt und vielmals zu/ daß sie nicht allein an jhren Gemeinen der Stadt/ sondern auch jhrer Kirchen/ Klöster/ Hospital/ Bürger/ Inwohner/ Diener unnd Verwandten Gütern und Personen/ von den umbwohnenden Fürsten/ Graffen/ Edlen/ Städten/ Ampt- und andern Gerichtsleuten/ über alles jhr Recht erbieten/ mit Arrest, Kommer/ und Repressalien/ vielfeltig beschweret würden/ also/ daß sie der gemeinen Rechte und Reichs Ordenungen offtmals nichts geniessen/ sondern sich zu unbilligen Verträgen und Compositionibus tringen lassen müsten/ auch vielmahln der Unschüldige für den Schüldigen beschweret würde/ und uns darauff demütiglich angeruffen und gebeten/ daß wir jhnen auch jhren Kirchen/ Klöster/ Hospitaln/ Bürgern/ Inwohnern/ Dienern und Verwandten/ zu Abwendung solcher angezogenen Beschwerden/ mit unserer Käyserlichen Hülffe und Einsehen zu erscheinen gnädiglich geruheten; das haben Wir angesehen/ solch jhr demütig zimblich bitte/ auch die getrewen Dienste/ so jhre Vordern/ weyland unseren Vorfahren am Reiche/ Römischen Kayserrn unnd Königen/ offt williglich gethan/ und sie Uns unnd dem Heiligen Reiche hinführo wol thun mögen und sollen.

Und darumb fürnemlich auch/ daß wir ohne das/ alle unsere und des Reichs Unterthanen und Getrewen/ bey Rechten/ unnd unsern und des Heiligen Reichs heilsahmen Reichs Constitutionen/ Satzungen und Ordenungen/ zuerhalten/ handzuhaben/ zu schützen und zu schirmen/ wie uns dan auch/ unsers tragenden Käyserlichen Ampts halben gebühren wil/ wol genädigt unnd gentzlich gemeint seind/ mit wolbedachtem Muht/ guten Raht und rechter wissen/ den bemelten Rahtmannen unnd Innungsmeister der Alten Stadt Magdeburgk/ über vorberührte Fürsehung gemeiner be-

 schrie-

schriebenen Rechte/ Reichs Constitutionen unnd Ordnungen noch ferner diese sonder Gnade gethan und Freyheit gegeben; thun und geben jhnen die auch hiermit von Römischer Keyserlichen Macht/ Vollkommenheit/ wissentlich in Krafft dis Brieffs/ Also/ daß nun hinführo in ewig zeit/ niemand/ was Würden/ Stands oder Wesens der oder die seyn/ bemelter Stadt Magdeburgk Gemeine / oder jhrer Kirchen/ Klöster/ Hospital, Bürger/ Jnwohner/ Diener und Verwandten/ sonderbahre Güter/ oder auch derselben Personen / mit Arrest/ Kommer/ represalien oder dergleichen unordentlichen Mitteln/ weder zu Wasser noch zu Land/ unnd sonderlich auff den freyen Elbstrom/ zwischen den beyden Städten Hamburgk unnd Magdeburgk / auff- und abwerts/ oder anderstwo/ angreiffen / auffhalten/ oder beschweren/ sondern sich derselben gegen jhnen allen und jeden gentzlich enthalten/ und was sie zu jhnen sämbtlich / oder jhr jeden insonderheit zu sprechen/ durch den ordentlichen Weg des Rechtens/ dessen sie/ wie obstehet / einen jeden an gebührlichen Orten stat zu thun/ und deme mit vorzu sein sich erbieten / suchen und außtragen/ sich auch desselben ersettigen unnd begnügen lassen sollen. Und gebieten darauff allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ Geistlichen und Weltlichen Prælaten/ Graffen/ Freyen / Herrn/ Rittern/ Knechten / Landvöigten / Hauptleuten/ Vitzdomben/ Voigten / Pflegern/ Verwesern/ Ambtleuten / Landrichtern/ Schuldheissen/ Burgermeistern / Richtern / Rähten/ Bürgern/ Gemeinden/ und sonst allen andern unsern unnd des Reichs Unterthanen und Getrewen/ wes Würden/ Standes oder Wesens die sein/ ernstlich und vestiglich mit diesem Brieff; unnd wollen / daß sie die obbemelten Rahtmanne unnd Jnnungsmeister der Alten Stadt Magdeburgk/ derselben Nachkommen/ und die jhren / wie obstehet/ dieser Unserer Käyserlichen Gnad unnd Freyheit ruhiglich unnd unangefochten geniessen / und sie darbey gentzlich bleiben lassen / auch darwieder nicht thun / noch das jemandes ander zu thun gestatten / in keine Weise / als lieb einem jeden sey / unser und des Reichs schwere Ungnad unnd Straff/ und darzu eine Pön nemblich

lich Hundert Marck Lötigs Goldes zuvermeiden/ die ein jeder/ so offt er freventlich hierwieder thete/ Uns halb in Unser und des Reichs Kammer/ und den andernhalben Theil vielbemelten Rathmannen unnd Innungsmeistern/ der Alten Stadt Magdeburgk/ unnachlessig zu bezahlen verfallen sein solle. Mit Uhrkund dieß Brieffs besiegelt mit Unserm Käyserlichen anhangenden Insiegel/ Geben in Unserer Stadt Wien den Sechsten Tag des Monats Augusti nach Christi unsers lieben HErrn und Seligmachers Geburt/ Funffzehen Hundert und im Neund und Sechtzigsten.

Und uns darauff obgedachte Bürgermeister und Rahtmannen unterthänigst angeruffen und gebeten/ daß wir beede hierin begriffene Privilegia und Freyheiten/ als jetzt regierender Römischer Käyser/ alles jhres Inhalt/ gnediglich zu confirmiren und zu bestetigen/ gnedigst geruheten/ daß haben wir angesehen solch deren von Magdeburgk demütig zimbliche bitte/ auch die angenehmen/ getrew/ gehorsamb und willige Dienste/ so sie uns und dem Heil. Reiche zu thun sich gehorsambst anerbieten auch wol thun können mögen und sollen?

Und darumb mit wolbedachtem Muhte/ gutem Raht/ und rechtem wissen/ den obgemelten Bürgermeistern und Rathmannen der Stadt Magdeburgk obeinverleibte beede Privilegia und Begnadungsbriefe/ in allen jhren Worten/ Puncten, Clausuln, Articuln, Inhalt: Mäin: uñ begreiffungen/ gnediglich ernewert/ confirmiret und bestetiget. Ernewern/ confirmiren und bestetigen auch dieselbe hiermit wissentlich in Krafft diß Brieffes/ daß wir von Rechts- und Billigkeit wegen daran confirmiren und bestetigen solen oder mögen. Und mäinen setzen und wollen/ daß mehrberührte Privilegia in allen jhren Worten/ Puncten, Clausuln, und Articuln, Inhalt: Mainung und Begreiffungen/ krefftig und mechtig sein/ stet/ vest/ unvorbrüchlich gehalten und vollnzogen werden/ und gemelte Bürgermeister unnd Rathmannen der Stad Magdeburgk/ und jhre Nachkommen/ sich deren alles jhres Inhalts erfrewen/ gebrauchen und geniessen sollen und mögen/ von allermenniglich unverhindert/ doch uns und dem Heil. Reiche und sonsten menniglich an seinem Rechten und Gerechtigkeiten unvergriffen und unschädlich.

Und gebieten darauff allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ Geistlichen und Weltlichen Prælaten/ Graffen/ Freyen/ Herrn/ Rittern/ Knechten/

Land-

Landvögten / Hauptleuten / Vitzdomben / Vögten / Pflegern / Verwesern / Ambtleuten / Landrichtern / Schuldheissen / Bürgermeistern / Richtern / Rähten / Bürgern / Gemeinden / und sonst allen andern unsern und des Reichs Unterthanen und Getrewen / wes Würden / Standes oder Wesens die sein / ernstlich und festiglich mit diesem Brieff / und wollen / daß sie die mehrgemelte Burgermeister und Raht der Stadt Magdeburgk / und jhre Nachkommen / an solch obbegriffenen Privilegien und Freyheiten / auch dieser unserer Käyserlichen Erneuerung Confirmir- und Bestettigung nicht jrren / noch hindern: Sondern sie deren geruhiglich gebrauchen / und gäntzlich darbey bleiben lassen / und hierwieder nicht thun / noch das jemandes andern zu thun gestatten / in kein wäisse / als lieb einem jeden sey / unser und des Reichs schwere Ungnad und Straff / und darzu die Pöen / in denselben unsers Vorfahren Käysers Maximiliani Privilegien begriffen / zuvermeiden / die ein jeder / so offte er freventlich hierwieder thäte / uns halb in unser und des Reichs Kammer / und den andern halben Theil viel gemelten Burgermeistern und Rahtmannen der Stadt Magdeburgk / unnachlesslig zubezahlen verfallen sein solle.

Mit Uhrkund dis Brieffes besiegelt mit unserm Käyserlichen anhangendem Jnsiegel. Geben auff unserm Königlichem Schloß zu Praag / den Drey und Zwantzigsten Monats Tag Septembris, nach Christi unsers lieben HErrn unnd Seligmachers Geburt / Sechszehen Hundert und im Acht und Dreissigsten / unserer Reiche des Römischen im Andern / des Hungarischen im Dreyzehenden / und des Böhemischen im Elfften Jahren.

Ferdinandt mpp.

Vt

Conrade Hildebrandt D. mpp.

Ad Mandatum Sacr: Cæs: Majestatis proprium.

M. Arnoldin V. Clarstein mpp.

Yd 532

ULB Halle
004 826 590
3

V077 76

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-60263-p0053-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-60263-p0054-4

Der Römischen
serlichen und Königl
Majestäten
PRIVILE
PROTECTO
CONCESSIONI
CONFIRMATIONI
Der Löblichen
Stadt Magdeburgk
gnädigst geeignet.

Magdeburg/
Gedruckt bey Johann
Im Jahr/ 1663.